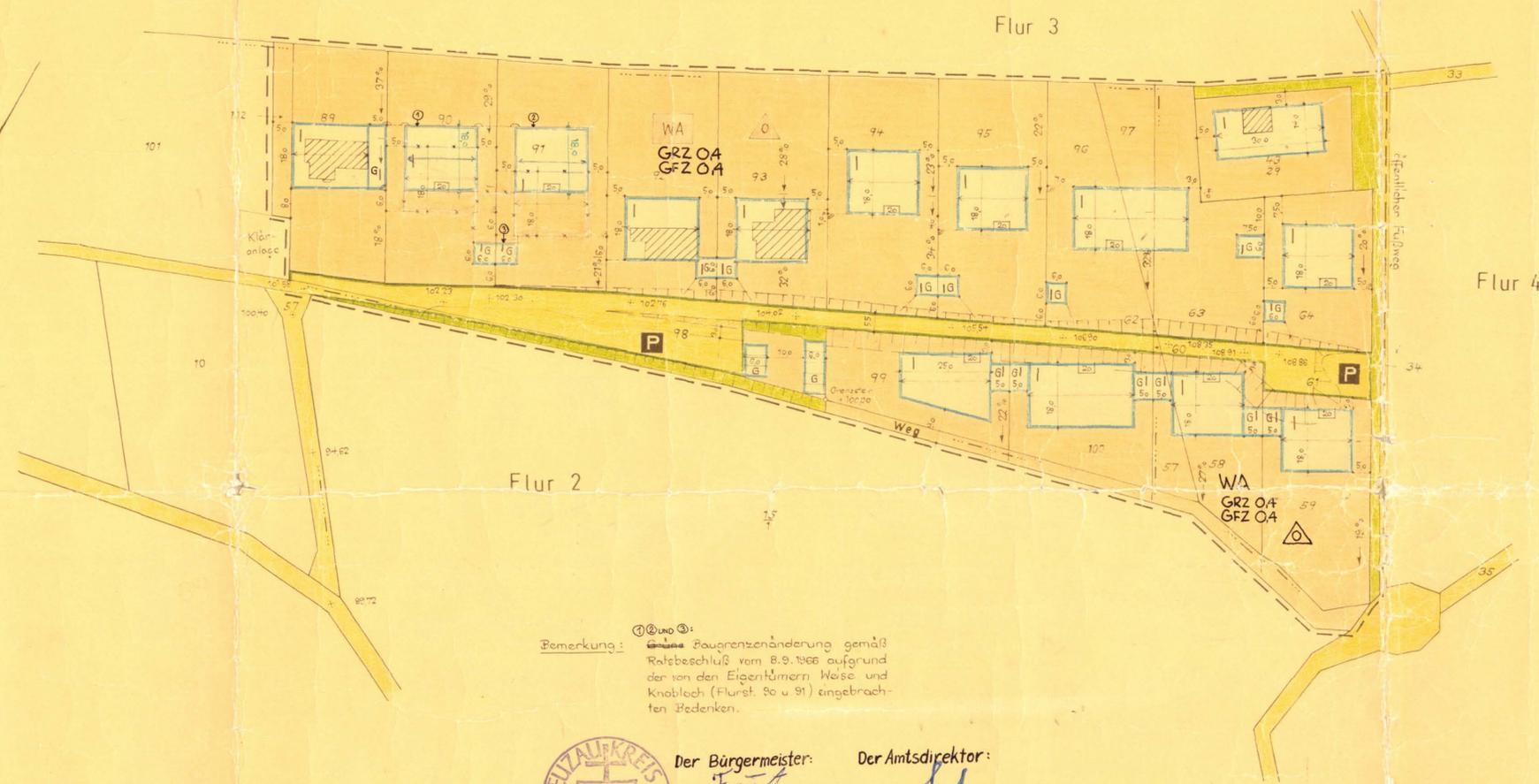


BEBAUUNGSPLAN NR. 1, [REDACTED]

GEMARKUNG BOGHEIM, FLUR 2 UND 4

MASZTAB 1:1000

I 54 54100
L R Düren



- Zeichenerklärung**
- Begrenzung des Plandrabietes
 - Grundbesitzgrenzen **unverbindlich**
 - Verkehrswege
 - Straßenverkehrsfläche
 - Freizeitanlage
 - P** Platz, öffentlich
 - P** Straßen- und Gehsteigflächen
 - I** Grenzabschnitt (Bergseitig)
 - O** Freizeitanlage (Einzelhäuser)
 - WA** allgemeines Wohngebiet **nicht überbaubare Grundstücksflächen**
 - WA** **überbaubare Grundstücksflächen**
 - TTTTTTTT Böschung
 - x 108,35 Höhenpunkte
 - Baugrenzen die mindestens 20% zu bebauen ~~ist~~ **BEZUGSBREITE IST DIE GEBÄUDEBREITE OHNE NICHT ÜBERBAUTE GARAGE**
 - G** **allgemeines Wohngebiet überbaubare Grundstücksflächen ÜBERBAUBARE FLÄCHEN; GARAGEN.**
- Verkehrsflächen**
- unverbindlich**

Bemerkung: ① und ③: ~~-----~~ Baugrenzenänderung gemäß Ratsbeschluss vom 8.9.1966 aufgrund der von den Eigentümern Weise und Knobloch (Flurst. 90 u 91) eingebrachten Bedenken.

Der Bürgermeister: *Fewit*
Der Amtsdirektor: *[Signature]*

<p>Anfertigung der Kartengrundlage: Öffentl. best. Vermessungs-Ingenieur Hermann Raeder</p> <p>Düren, den 15. 2. 1966</p> <p>Hermann Raeder Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Düren, Kölnstr. 33</p>	<p>Entwurf und Bearbeitung: Öffentl. best. Vermessungs-Ingenieur Hermann Raeder</p> <p>Düren, den 15. 2. 1966</p> <p>Hermann Raeder Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Düren, Kölnstr. 33</p>	<p>Es wird bescheinigt, dass die städtebauliche Planung geometrisch eindeutig festgelegt und der gegenwärtige Zustand richtig dargestellt ist.</p> <p>Düren, den 15. 2. 1966</p> <p>Hermann Raeder Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur</p>	<p>[REDACTED]</p> <p>Dieser Bebauungsplan mit seinen Anlagen ist durch Beschluß der Gemeindevertretung vom 3. 12. 1965 gem. § 2 Abs. 1 des BBauG aufgestellt worden.</p> <p>Kreuzau, den 4. 3. 1966</p> <p>Der Bürgermeister: <i>Fewit</i> Der Amtsdirektor: <i>[Signature]</i></p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit seinen Anlagen hat gem. § 2 Abs 6 des BBauG in der Zeit vom 4. 4. 1966 bis 4. 4. 1966 öffentlich ausgelegen.</p> <p>Kreuzau, den 5. 5. 1966</p> <p>Der Bürgermeister: <i>Fewit</i> Der Amtsdirektor: <i>[Signature]</i></p>	<p>Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 8. 9. 1966 diesen Bebauungsplan gem. § 10 des BBauG als Satzung beschlossen.</p> <p>Kreuzau, den 14. 9. 1966</p> <p>Der Bürgermeister: <i>Fewit</i> Der Amtsdirektor: <i>[Signature]</i></p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde mit Verfügung vom 28. 9. 1967 Az. 54-100-100 gem. § 11 des BBauG genehmigt.</p> <p>Aachen, den 28. 9. 1967</p> <p>Der Regierungspräsident Im Auftrage <i>Kilip</i></p>	<p>Dieser genehmigte Bebauungsplan mit seinen Anlagen ist gem. § 12 des BBauG durch ortsübliche Bekanntmachung vom 20. 11. 1967 rechtskräftig geworden. Er liegt ab 20. 11. 1967 bei der Amtsverwaltung öffentlich aus.</p> <p>Kreuzau, den 14. 12. 1967</p> <p>Der Bürgermeister: <i>Fewit</i> Der Amtsdirektor: <i>[Signature]</i></p>
---	---	---	---	---	---	---	--

F e s t s e t z u n g

zur Baugestaltung für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde Bogheim.

Auf Grund des § 9 des BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) und des § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 313) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1952 in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.10.1952 (GV. NW. S. 283) hat der Rat der Gemeinde Bogheim durch Beschluß vom 3. Dez. 1965 folgende Festsetzung für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde Bogheim erlassen:

§ 1

Das Maß der baulichen Nutzung darf die Höchstwerte des § 17 der Bau-nutzungsverordnung vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) nicht überschreiten.

§ 2

Im Interesse einer entsprechenden Gestaltung des Gebietes werden für den Planungsbereich folgende Gestaltungsmerkmale festgelegt:

1. Zur Bergseite hin dürfen alle Gebäude nicht höher als 1-geschossig und zur Talseite hin 2-geschossig sein.
Als Dachform kommen nur Satteldächer in Frage mit einer Dachneigung von 18 bis 30°.
Die Drempehhöhe darf höchstens 50 cm betragen, gemessen von Oberkante Dachgeschoßfußboden bis Oberkante Drempepfette.
2. Sämtliche Dächer sind altfarben-dunkel einzudecken.
3. Im Bebauungsplan sind durch Baugrenzen festgelegte überbau-bare Flächen eingezeichnet. Die straßenseitige Baugrenze muß mindestens zu 20 % bebaut werden; Bezugsbreite ist die Gebäudebreite ohne nicht eingebaute Garage.
4. Als Einzäunung werden nur Riegel- und Spriegelzaun oder Naturhecke zugelassen.

